

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission

2. Sitzung am 28. Mai 2021

PROGRAMMAKKREDITIERUNG

Projektnummer:	20/118
Hochschule:	RFH Köln
Standorte:	Köln und Neuss
Studiengang:	Digital Transformation Management (M.A.)
Art der Akkreditierung:	Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um eine berufs begleitende 120 ECTS-Punkte-Variante und eine berufsbegleitende 90 ECTS-Punkte-Variante

Die FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission hat im Auftrag der Stiftung Akkreditierungsrat wie folgt beschlossen:

Die bestehende Akkreditierung des Studienganges wird gemäß Ziff. 3.1.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um eine berufsbegleitende 120 ECTS-Punkte-Variante und eine berufsbegleitende 90 ECTS-Punkte-Variante erweitert.

Das Siegel der Stiftung Akkreditierungsrat wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

Rheinische Fachhochschule Köln
Studienorte Köln und Neuss

Master-Studiengang:

Digital Transformation Management

Abschlussgrad:

Master of Arts (M.A.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Die Vermittlung der theoretischen und methodischen Grundlagen bildet die Basis des Studienganges Digitale Transformation Management. Der Fokus liegt hierbei auf einer sich ständig verändernden Welt der „Digitalisierung“. Studierende sollen während des Studiums das notwendige Wissen wie auch die Kompetenzen erlernen, die es ihnen ermöglichen, Trends zu erforschen, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln, Innovations- und Finanzierungskonzepte durchzuführen sowie die kommunikative Strategie ethischer Standards und Qualitäten für die Führung im digitalen Zeitalter zu beherrschen.

Zuordnung des Studiengangs:

konsekutiv

Profiltyp:

keinem Profil zugeordnet

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studiengangs:

4 Semester dual, 120 ECTS-Punkte
4 Semester berufsbegleitend, 90 ECTS-Punkte;
5 Semester berufsbegleitend, 120 ECTS-Punkte

Studienform:

Dual und berufsbegleitend

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

30 Studierende pro Jahrgang

Start zum:

Wintersemester

Erstmaliger Start des Studiengangs:

Wintersemester 2014/15 als Advanced Studies (M.A.)
Wintersemester 2019/20 als Digital Transformation Management (M.A.)

Akkreditierungsart:

Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um eine berufsbegleitende 120 ECTS-Punkte-Variante und eine berufsbegleitende 90 ECTS-Punkte-Variante

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens

Am 08. Dezember 2017 wurde zwischen der FIBAA und der Rheinischen Fachhochschule Köln ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Studiengangs Digital Transformation Management (M.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Der Studiengang wurde unter drei Auflagen vom 21. März 2019 bis zum Ende des Sommersemesters 2026/27 durch die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme akkreditiert.

Am 05. November 2020 wurde zwischen der FIBAA und der Rheinischen Fachhochschule Köln ein Vertrag über die Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um eine berufsbegleitende Studienvariante (120 ECTS-Punkte) geschlossen. Dieser Vertrag wurde am 03. Februar 2021 um die Prüfung einer berufsbegleitenden 90 ECTS-Punkte-Variante ergänzt. Am 04. März 2021 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben der Stiftung Akkreditierungsrat. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Thomas Bartscher

Hochschule Flensburg

Professor für Personal-, Innovations- und Transformationsmanagement

(Strategisches Personalmanagement, Organisation, Unternehmensführung, Internes Beziehungsmanagement, Teamentwicklung, Innovationsmanagement, Transformationsmanagement, Digitalisierung, Arbeit 4.0)

Prof. Dr. Rainer Fischer

Hochschule Offenburg

Leiter des Master-Studienganges International Business Consulting (MBA)

(Kostenmanagement, Controlling, Strategische Geschäftsfeldentwicklung, Logistik, Betriebswirtschaft, Consulting)

FIBAA-Projektmanagerin:

Dilan Hatun

Die Ergänzungsakkreditierung fand in Form eines Schriftverfahrens statt.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 17. Mai 2021 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 18. und 19. Mai 2021; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Der Studiengang Digital Transformation Management (M.A.) entspricht auch mit der berufsbegleitenden 120 ECTS-Punkte-Variante sowie der berufsbegleitenden 90 ECTS-Punkte-Variante den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Somit kann die bestehende Akkreditierung von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung Akkreditierungsrat angepasst werden.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Die Studierenden sollen in der berufsbegleitenden 120 ECTS-Punkte-Variante sowie der berufsbegleitenden 90 ECTS-Punkte-Variante fächerübergreifende Kompetenzen aus den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Gesellschaft erlangen. Konkret sollen die Studierenden in der Lage sein, die Gewichtung von Transformation der Gesellschaft (hier insbesondere Digitalisierung) im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Werten (z.B. Ethik) anhand wissenschaftlicher Methoden analysieren zu können, um daran anschließend praxisrelevante Handlungskonzepte formulieren und eigenständig implementieren zu können. Hervorzuheben ist hier der abstrakte Anspruch der Einbeziehung fächerübergreifender Aspekte, welche in bisherigen Studienprogrammen nicht abgebildet werden (Geisteswissenschaften und MINT).

Gemäß ihrem Leitbild richtet die RFH ein besonderes Augenmerk auf die Angebote von berufsbegleitenden Studiengängen. Damit will sie u. a. nach der Elternzeit in das Berufsleben Rückkehrenden eine akademische Höherqualifizierungsmöglichkeit eröffnen. Auch will sie diejenigen, die in der Jugend keine ihren Talenten und Fähigkeiten gemäße Ausbildung erlangen konnten, sowie Interessierten, die von den Strukturveränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft nachteilig betroffen sind, eine Studienmöglichkeit im Sinne einer zweiten Chance anbieten.

Weitere Informationen sind dem Hauptgutachten zu entnehmen.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele der berufsbegleitenden Studiengangsvariante bleiben unverändert. Sie sind klar formuliert und fügen sich sinnvoll in die Gesamtzielsetzung des Studiengangs ein.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

2 Zulassung

Die Zulassungsbedingungen sind in der Master-Prüfungsordnung der Rheinischen Hochschule § 4 – Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen und der Master-Zulassungsordnung „Digital Transformation Management“ (MZO) § 3 – Anwendung der speziellen Zulassungsvoraussetzungen wie folgt geregelt:

Zum Studium dieses Masters-Studiengangs berechtigt ein Bachelor-Abschluss oder ein anderer Hochschulabschluss gem. Hochschulgesetz des Landes NRW im Bereich der Betriebswirtschaftslehre oder in Volkswirtschaftslehre mit der Mindestnote „2,7“. Für die Zulassung zur 90 ECTS-Punkte-Variante muss der Bachelor-Abschluss mindestens 210 ECTS-Punkte umfassen.

Abschlüsse aus anderen Studienbereichen müssen betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Grundkenntnisse z.B. in den Fächern Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre im Umfang von mind. 12 ECTS-Leistungspunkten nachweisen.

Die entsprechenden Nachweise können auch im Rahmen eines Zulassungstests oder im Rahmen der allgemeinen Anerkennungsverfahren für extern erbrachte Leistungen und außerhochschulisch erworbene Kompetenzen erbracht werden. Der Zulassungstest kann mündlich oder schriftlich erfolgen und unterliegt dem Nachteilsausgleich der Master-Prüfungsordnung gemäß § 10 Abs.9.

Studienbewerber, die ihre Studienqualifikation im Ausland bzw. an einer nichtdeutschsprachigen Einrichtung erworben haben, jedoch gleichwertige oder vergleichbare Studienvoraussetzungen nachweisen können, müssen auch ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift nachweisen. Autorisierte Nachweise sind z. B. die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) oder der Nachweis der Goethe-Institute, wobei mindestens die Grundstufe 3 erreicht sein muss. Im Falle eines nichtautorisierten Nachweises kann die Beurteilung durch einen Eingangstest bzw. durch den Prüfungsausschuss erfolgen.

§ 4 Auswahlverfahren:

- (1) Es können Studierende zugelassen werden, sofern sie gem. den Vorgaben der MPO, gem. § 3 dieser MZO und gem. den geltenden hochschulrechtlichen Vorgaben zulassungsberechtigt sind.
- (2) Die Einschreibung erfolgt gemäß Eingangsdatum der vollständigen Bewerbungsunterlagen sowie im Rahmen der Kapazitäten der Hochschule.

Die entsprechenden Nachweise können auch im Rahmen eines Zulassungstests oder im Rahmen der allgemeinen Anerkennungsverfahren für extern erbrachte Leistungen und außerhochschulisch erworbene Kompetenzen erbracht werden. Der Zulassungstest kann mündlich oder schriftlich erfolgen und unterliegt dem Nachteilsausgleich der Master-Prüfungsordnung gemäß § 10 Abs.9.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind für die 90 und 120 ECTS-Punkte-Varianten in den jeweiligen Zulassungsordnungen nachvollziehbar geregelt.

Die Bewertung entspricht derjenigen im Hauptgutachten.

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Folgende Übersichten zeigen die Curricula:

Berufsbegleitende 120 ECTS-Punkte-Variante

Curriculumsübersicht						
Digital Transformation Management (M.A.) 120 CP / 5 Semester						
(Zertifikatsstudium 72 CP / 3 Semester)						
Studiengangsform: berufsbegleitend						
1. Semester			Grundlagen			
Modul Nr.	Modulbezeichnung	Workload		Veranstaltungsform	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Dozenten
		Credit Points	SWS			
1.1	Faktoren des organisationalen Wandels	6	4	Vorlesung und Übung	Mündliche Prüfung	Prof. Dr. Schlesinger / Dr. Binckli
1.2	Digital Technology Trends	6	4	Vorlesung	Projektarbeit	Heinrich / Thomas
1.3	Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens	6	4	Vorlesung	Hausarbeit	Bruns, P. / Dr. Rücker
1.4	Strategisches Management für digitale Geschäftsmodelle	6	4	Seminar	Referat	Prof. Dr. Dr. Eschenbach
1. Semester (gesamt)		24	16			
2. Semester			METIS Managementzertifikat der Rheinischen Fachhochschule Köln			
2.1	Trendforschung und Innovationsmanagement	6	4	Vorlesung und Seminar	Hausarbeit	Prof. Dr. Loskant
2.2	Stakeholder-orientierte Kommunikation im digitalen Zeitalter	6	4	Vorlesung und Übung	Mündliche Prüfung	Prof. Dr. Bruns, W. / Kremer
2.3	Konzepte und Methoden des Wissens- und Erfahrungsmanagement	6	4	Seminar und Übung	Referat	Dr. Wagner
<i>Alternativ zu wählen:</i>						
2.4 a	Digital Enterprise Architecture	6	4	Vorlesung	Projektarbeit	N.N.
2.4 b	Soziologische und sozialpsychologische Dimensionen der Organisationsentwicklung	J.	J.	Vorlesung	Mündliche Prüfung	Prof. Dr. Bruns, W. / Bruns, P.
2. Semester (gesamt)		24	16			
3. Semester			IHK-Zertifikat zum Digital Transformation Manager/-in			
3.1	Entscheidungs- und Projektmanagement	6	4	Seminar	Hausarbeit	Prof. Dr. Schönert
3.2	Digitale Führung, Partizipation und Teambildungsprozesse	6	4	Vorlesung und Übung	Hausarbeit	Prof. Dr. Bruns, W. / Dr. Binckli
3.3	Widerstand, Konflikt und Verhandeln	6	4	Vorlesung und Übung	Referat	Prof. Dr. Müller / Dr. Hoeppe
3.4	Ethische, politische und rechtliche Dimensionen der Digitalisierung	6	4	Vorlesung	Mündliche Prüfung	Prof. Dr. Dr. Vieweg
3. Semester (gesamt)		24	16			
4. Semester			METIS Certified Manager der Rheinischen Fachhochschule Köln			
4.1	Betreuungsseminar zum Praxistransferprojekt	J.	4	Seminar	Keine	Prof. Dr. Bruns, W.
4.1	Praxistransferprojekt	24	6	Projektbetreuung	Projektarbeit	Prof. Dr. Bruns, W.
4. Semester (gesamt)		24	10			
5. Semester			Master of Arts der Rheinischen Fachhochschule Köln			
5.1	Seminar zur Masterarbeit	J.	4	Seminar	Keine	Prof. Dr. Bruns, W.
5.1	Master Thesis und Disputation	24	0	Betreuung	J.	J.
5. Semester (gesamt)		24	4			
Master of Arts – Digital Transformation Management der Rheinischen Fachhochschule Köln						
Summe CP / SWS		120	62			

Laut Angaben des Selbstberichts (vgl. S.2) soll die berufsbegleitende Studiengangsvariante eine Regelstudienzeit von fünf Semestern aufweisen. Die inhaltliche Ausrichtung und fächerübergreifende Struktur werden aus der dualen Variante übernommen.

Berufsbegleitende 90 ECTS-Punkte-Variante

Digital Transformation Management (M.A.) 90 CP / 4 Semester (Zertifikatsstudium 72 CP / 3 Semester) Studiengangform: berufsbegleitend

1. Semester		Grundlagen				
Modul Nr.	Modulbezeichnung	Workload		Veranstaltungsform	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Dozenten
		Credit Points	SWS			
1.1	Faktoren des organisationalen Wandels	6	4	Vorlesung und Übung	Mündliche Prüfung	Prof. Dr. Schlesinger / Dr. Blnckil
1.2	Digital Technology Trends	6	4	Vorlesung	Projektarbeit	Heinrich / Thomas
1.3	Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens	6	4	Vorlesung	Hausarbeit	Bruns, P. / Dr. Rücker
1.4	Strategisches Management für digitale Geschäftsmodelle	6	4	Seminar	Referat	Prof. Dr. Dr. Eschenbach
1. Semester (gesamt)		24	16			
2. Semester		METIS Managementzertifikat der Rheinischen Fachhochschule Köln				
2.1	Trendforschung und Innovationsmanagement	6	4	Vorlesung und Seminar	Hausarbeit	Prof. Dr. Loekant
2.2	Stakeholder-orientierte Kommunikation im digitalen Zeitalter	6	4	Vorlesung und Übung	Mündliche Prüfung	Prof. Dr. Bruns, W. / Kremer
2.3	Konzepte und Methoden des Wissens- und Erfahrungsmanagement	6	4	Seminar und Übung	Referat	Dr. Wagner
Alternativ zu wählen:						
2.4 a	Digital Enterprise Architecture	6	4	Vorlesung	Projektarbeit	N.N.
2.4 b	Soziologische und sozialpsychologische Dimensionen der Organisationsentwicklung	J.	J.	Vorlesung	Mündliche Prüfung	Prof. Dr. Bruns, W. / Bruns, P.
2. Semester (gesamt)		24	16			
3. Semester		IHK-Zertifikat zum Digital Transformation Manager/-in METIS Certified Manager der Rheinischen Fachhochschule Köln				
3.1	Entscheidungs- und Projektmanagement	6	4	Seminar	Hausarbeit	Prof. Dr. Schönert
3.2	Digitale Führung, Partizipation und Teambildungsprozesse	6	4	Vorlesung und Übung	Hausarbeit	Prof. Dr. Bruns, W. / Dr. Blnckil
3.3	Widerstand, Konflikt und Verhandeln	6	4	Vorlesung und Übung	Referat	Prof. Dr. Müller / Dr. Hoepfel
3.4	Ethische, politische und rechtliche Dimensionen der Digitalisierung	6	4	Vorlesung	Mündliche Prüfung	Prof. Dr. Dr. Vieweg
3. Semester (gesamt)		24	16			
4. Semester		Master of Arts der Rheinischen Fachhochschule Köln				
4.1	Seminar zur Masterarbeit	J.	4	Seminar	Keine	Prof. Dr. Bruns, W.
4.2	Master Thesis und Disputation	18	0	Betreuung	J.	J.
4. Semester (gesamt)		18	4			
Master of Arts – Digital Transformation Management der Rheinischen Fachhochschule Köln						
Summe CP / SWS		90	52			

In der 90 ECTS-Punkte-Variante entfällt das Modul „Praxistransferprojekt“ und dazugehörige Betreuungsseminar. Darüber hinaus weist die Masterarbeit einen Umfang von 18 ECTS-Punkten statt von 24 ECTS-Punkten auf.

Weitere Informationen sind dem Hauptgutachten zu entnehmen.

Bewertung:

Aus Sicht des Gutachtergremiums sind die inhaltlichen Anpassungen in der vier- und fünfsemestrigen Studienvariante nachvollziehbar und plausibel und fügen sich stimmig in das Gesamtcurriculum ein.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

3.2 Strukturelle Umsetzung

Für den Masterstudiengang gilt folgende Tabelle:

120 ECTS-Variante

Regelstudienzeit	5 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	120 ECTS-Punkte
Studentische Arbeitszeit pro CP	25 Stunden
Anzahl der Module der Studiengänge	14 Module
Module mit einer Größe unter 5 CP	keine
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	16 Wochen / 24 ECTS-Punkte

90 ECTS-Variante

Regelstudienzeit	4 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	90 ECTS-Punkte
Studentische Arbeitszeit pro CP	25 Stunden
Anzahl der Module der Studiengänge	13 Module
Module mit einer Größe unter 5 CP	keine
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	12 Wochen / 18 ECTS-Punkte

Im Zuge der Erweiterungsakkreditierung um eine berufsbegleitende Studienvariante hat die Hochschule folgende Änderungen im Modulhandbuch vorgenommen:

- Die Prüfungsform des Moduls 1.1 „Faktoren des organisationalen Wandels“ wurde von Klausur auf mündliche Prüfung geändert.
- Das Modul 1.2 „APP-Werkstatt – Entwicklung digitaler Technologien wurde umbenannt in: „Digital Technology Trends“.
- Die Prüfungsform im Modul 2.2 „Stakeholder-orientierte Kommunikation im digitalen Zeitalter“ wurde von Klausur auf mündliche Prüfung geändert.
- Das vorherige Modul 2.4 „Ethische, politische und rechtliche Dimensionen der Digitalisierung“ wurde ins 3. Semester geschoben. Die neue Modulnummer ist 3.4, zudem wurde die Prüfungsform von Klausur auf mündliche Prüfung geändert.
- Das neue Modul 2.4.a bzw. Modul 2.4.b wurde eingefügt. Damit wird entweder auf das Modul 1.1 oder 1.2 aufgebaut. Im 2. Semester haben die Studierenden nun die Möglichkeit sich zwischen einem technischen und einem sozialwissenschaftlichen Modul zu entscheiden. Die Vertiefung baut auf den Modulen 1.1 „Faktoren des organisationalen Wandels“ und 1.2 „Digital Technology Trends“ auf. Zur Auswahl stehen die Module 2.4.a „Digital Enterprise Architecture“ und 2.4.b „Soziologische und sozialpsychologische Dimensionen der Organisationsentwicklung“.
- Das neue Modul 2.4 „Digital Enterprise Architecture“ wurde eingefügt. Damit wird aufbauend auf das Modul 1.2 die Digitalkompetenz ergänzt.
- Die Module 1.5 „Praxistransferprojekt I: Soft Skills“, 2.5 „Praxistransferprojekt II: IT und Projektmanagement“ und 3.5 „Praxistransferprojekt III: Strategische Analysen und Entscheidung“ in den ersten drei Semestern wurden entfernt, dafür wurde im 4. Semester das Modul 4.1 „Praxistransferprojekt“ mit 24 ECTS-Leistungspunkten eingeführt.

Die Änderungen erfolgten aufgrund der Umstellung auf die „berufsbegleitende“ Studienform und der angepassten Workload-Berechnung auf 24 ECTS-Punkte pro Semester, mit Ausnahme des 4. Semesters in der 90 ECTS-Punkte-Variante. Die Hochschule hat laut Angaben im Selbstbericht (vgl. S.3) die Lehrmethode „Teamteaching“ beibehalten, um den Inhalten unterschiedlicher Professionen gerecht zu werden. Auch den Aspekt der Internationalisie-

rung hinsichtlich Lehrender anderer Hochschulen (Zeppelin Universität und FH Wien der WKW) wurde beibehalten und soll weiter ausgebaut werden.

Die Studierbarkeit ist laut Selbstbericht (vgl. S.3) durch eine geeignete Studienplangestaltung, eine belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation und durch fachliche und überfachliche Studienberatung durch die Studiengangsleitung und der RFH-Servicebereiche gewährleistet.

Bewertung:

Die inhaltlichen Ergänzungen und Änderungen wurden im Modulhandbuch transparent umgesetzt. Sie spiegeln nach Ansicht des Gutachtergremiums die Änderungen in der berufsbegleitenden Variante gut wider.

Hinsichtlich der Prüfungsformen hat die Hochschule alle Klausuren gestrichen und bietet stattdessen mündliche Prüfungen in den entsprechenden Modulen an. Dem Gutachtergremium stellt sich die Frage, ob durch eine mündliche Prüfung aussagekräftig überprüft werden kann, dass die Lernergebnisse erreicht wurden. Es regt daher an, im Rahmen der anstehenden Reakkreditierung hierauf besonderes Augenmerk zu legen.

Weiterhin fiel dem Gutachtergremium auf, dass die Modulbeschreibungen seit der letzten Re-Akkreditierung 2019 nicht aktualisiert worden sind. Diese sollten vor dem Hintergrund ständiger Neuerungen im Bereich der digitalen Transformation angepasst werden. Damit sollte auch nach Ansicht des Gutachtergremiums die Literatur in einigen Modulen aktualisiert werden. So werden in Modulen wie „Strategisches Management für digitale Geschäftsmodelle“ und „Trendforschung und Innovationsmanagement“ ältere Literaturangaben verwendet.

3.3 Didaktisches Konzept

Durch die Erweiterung des Studienganges um die berufsbegleitenden Studienvarianten hat sich keine Änderung in der Didaktik des Studienganges ergeben.

Es finden didaktische Methoden wie seminaristischer Kleingruppenunterricht, Selbststudium, Übungen, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, selbstständiges Erarbeiten von Texten, Schreibwerkstätten und Planspiele, Anwendung.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Das didaktische Konzept ist wie bisher auf das Studiengangsziel ausgerichtet.

Die Bewertung entspricht derjenigen im Hauptgutachten.

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Die Studiengänge der RFH werden von Studiengangsleitern gesteuert. Sie verfügen über den fachlich notwendigen Hintergrund und sind für die inhaltliche Ausrichtung der Studiengänge verantwortlich.

Die hauptamtliche Lehrquote – aktuell von 56 % (s. Band 2, Anlage 3, Seite 40) – wird laut Angaben im Selbstbericht (vgl. S.3) noch erhöht, da im zweiten Semester das zusätzliche Modul 2.4 „Digital Enterprise Architecture“ eingeführt wird, das ab Wintersemester 2021/22 von einer Professorin oder einem Professor durchgeführt werden soll. Die Lehrbeauftragten haben nach Angaben im Selbstbericht (vgl. S.3) eine große Nähe zur Unternehmenswirklichkeit.

Für die Entwicklung und Qualifizierung aller Lehrenden sieht die Hochschule ein umfangreiches Weiterbildungskonzept vor. Hierfür sind im QM-System die Prozesse zur Anmeldung und Teilnahme an HDW-Seminaren geregelt. Die Seminare werden im Dozentenportal vom Weiterbildungsbeauftragten der RFH angeboten und die Teilnahme dokumentiert.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren auch mit den Anforderungen der berufsbegleitenden Studiengangsvariante von 90 und 120 ECTS-Punkten. Aus Sicht des Gutachtergremiums sind die im Studiengang eingesetzten Lehrenden ausreichend qualifiziert, um die Qualifikations- und Kompetenzziele umzusetzen.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

4.3 Sachausstattung

Der bisherige Vollzeitstudiengang Digital Transformation Management (M.A.) wurde am Standort Neuss durchgeführt. Die berufsbegleitenden Varianten sollen nachfrageorientiert entweder in Köln oder in Neuss starten.

Die Hochschule verfügt in ihren vier Dependancen am Standort Köln insgesamt über mehr als 100 Räume sowie 7 weitere Seminarräume am Standort Neuss. Insgesamt stehen am Standort Köln 32.922 qm Hauptnutzfläche und am Standort Neuss 1.000 qm Hauptnutzfläche zur Verfügung. Alle Lehrräume sind technisch modern ausgestattet, größtenteils mit Beamer bzw. Overhead-Projektoren.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht sowie dem Gutachten¹ bzgl. der Studiengänge Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Wirtschaftspsychologie (B.Sc.), Wirtschaftsrecht (LL.B.) und Medizinökonomie (B.Sc.) zu entnehmen.

Bewertung:

Die Bewertung entspricht derjenigen im Hauptgutachten.

¹ Siehe http://static.fibaa.org/berichte/progakkred_k2h/B_Koeln_RheinFH_2932_GB.pdf (letzter Abruf 28.05.2021)